

Philipp Reimer

Verfahrenstheorie

Ein Versuch zur Kartierung der Beschreibungsangebote für rechtliche Verfahrensordnungen



Das Verfahrensrecht ist eng mit der Rechtsstruktur verknüpft; zugleich erscheint es als Rechtsgebiet tendenziell immer vernachlässigt, weil ihm gegenüber dem materiellen Recht immer der vermeintliche Makel des Sekundären, Technischen, »bloß Formalen« anhaftet. Philipp Reimer wirkt diesem Eindruck entgegen, indem er zunächst wissenschaftstheoretisch herausarbeitet, welche unterschiedlichen Fragestellungen in Bezug auf Verfahrensrecht verfolgt werden (können) – außer anwendungsbezogen-dogmatischen auch beobachtend-theoretische verschiedenster Art. Unter letzteren, den »verfahrenstheoretischen«, lassen sich neben wirklichkeits- auch normwissenschaftliche Forschungsfragen identifizieren. Diese juristische Verfahrenstheorie kann Rechtsnormen in Kontexte stellen und deuten und insoweit als Reflexions- und Relaisdisziplin fungieren. Den hier möglichen Ansätzen widmet sich die Arbeit im Weiteren historisch und systematisch.

Philipp Reimer ist Universitätsprofessor für Öffentliches Recht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

2015. XXXIII, 573 Seiten. JusPubl 250

ISBN 978-3-16-154231-2
Leinen 144,00 €

ISBN 978-3-16-154232-9
DOI [10.1628/978-3-16-154232-9](https://doi.org/10.1628/978-3-16-154232-9)
eBook PDF 144,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/verfahrenstheorie-9783161542312/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104